

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 5 (1911)
Heft: 3

Rubrik: Lieder eines Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Einziges Organ der schweizerischen Taubstummensache.

Mit Unterstützung von Taubstummenanstalten und Taubstummenfreunden, von gemeinnützigen Vereinen und Staatsbehörden herausgegeben von Redaktor **Eugen Sutermeister**, Landeskirchlicher Taubstummenprediger des Kantons Bern.

5. Jahrgang Nr. 3	Erscheint am 1. und 15. jeden Monats Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50. Ausland Fr. 4.20 mit Porto Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Salkenplatz 16	1911 1. Februar
----------------------	--	--------------------

Lieder eines Gehörlosen.

Ein Erwachen.

(Nach einer wahren Begebenheit.)

Schon stehlen sich die Sonnenstrahlen
Bis in des Kindes Schlafgemach,
Wo Bilder an die Wand sie malen,
Und küssen mild den Schläfer wach.

Da ist die Mutter eingetreten,
Dem Kinde bietend Morgengruß;
Es sollte mit der Guten beten,
So wie es jeden Morgen muß.

Es hat die Hände fromm gefaltet;
Die Mutter betet vor, wie stets:
„O Vater, deine Güte waltet — —“
Sie stockt inmitten des Gebets.

Betroffen sieht sie nach dem Lieben,
Als traut' sie ihren Augen nicht — .
Das Kind war heute still geblieben,
Doch heiter glänzte sein Gesicht.

Noch hält die Hände es gefaltet,
Die Mutter betet wiederum:
„O Vater, deine Güte waltet — —“
Die Mutter mahnt, das Kind bleibt stumm.

Sie ruft den Vater sich zur Seiten,
Und beide schütteln still das Haupt;
Es hatten doch ihr Kind die Beiden
So böse nimmermehr geglaubt.

Es mahnt der Vater es so dringlich,
Die Mutter kost und schilt zuletzt;
Doch scheint es heute unbezwinglich,
Und eines macht sie stützen jetzt — :

Ob sie auch noch so streng es schalten,
Es lächelt heiter immerdar!
Und seine Hände seh'n sie's falten,
Mit Augen leuchtend rein und klar.

Auf seiner Stirn thront tiefster Friede,
Als sei es ledig jeder Schuld,
Als sehne nach dem Morgenliede
Es erst sich recht in Ungeduld.

Und jetzt, jetzt fragt es, wie im Scherze:
„Was betest du nicht, Mutter lieb?“
Da faszt die Mutter sich ans Herz,
Es wird ihr vor den Augen trüb;

Sie steht in namenlosen Schmerzen,
Denn eine Ahnung füchterlich
Ist aufgestiegen ihr im Herzen —
Der Vater schaudernnd stumm erblich.

Die Mutter ringend hebt die Hände:
„Die Nacht vollführte einen Raub!
Ach, meines Jammers ist kein Ende:
Mein Kind, mein einziger Kind ist taub!“

E. S.

